

Sieger Hermann Ernst, dt. Philatelist, Verleger

1902 - 1954

* 16.6.1902 in Bad Cannstatt (D), † 21.11.1954 in Göppingen (D). 1922 Gründung des Sieger-Verlags und -Briefmarkenhauses in Lorch (D). Ab 1922 massgeblich am Aufbau der durch die Briefmarkenaffäre geschädigten Liechtenstein-Philatelie beteiligt. 1930 Herausgabe des ersten Zeppelin-Postkatalogs („Sieger-Katalog“). 1930 Initiator und 1930–1949 erster Kurator des liechtensteinischen Postmuseums. 1932 Honorarkonsul der Republik Paraguay. 1932 Gründungsmitglied der NSDAP-Ortsgruppe Lorch, 1962-1945 deren Ortsgruppenleiter. NSDAP Kreisleiter-Stellvertreter und Gauwirtschaftsberater in Schwäbisch Gmünd (D). Bis 1945 Vertrauensperson der liechtensteinischen Regierung in Fragen der Philatelie sowie in Deutschlandfragen. Ab 1936 im Besitz eines liechtensteinischen Diplomatenpasses. Leitung der Reichsorganisation des dt. Briefmarkenhandels. Er vermittelte 1933–1945 für Regierungschef Josef Hoop Kontakte zu deutschen Regierungsstellen. Für Liechtenstein empfahl er nach 1938 eine Wirtschaftsunion mit dem Reich. Im Mai 1945 gewährte ihm Hoop kurzzeitige Zuflucht in Liechtenstein, was u.a. zur Demission von Hoop als Regierungschef und Siegers Ausweisung führte. 1945–1948 Internierung in Ludwigsburg und bis 1950 Entnazifizierungsverfahren. 1937 Auszeichnung mit dem Ritterkreuz des fürstlich liechtensteinischen Verdienstordens.

Lit.: HFLF; Wikipedia; Geiger, Schlussbericht, S. 204-205

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	23.07.1930	Hermann E. Sieger überlässt dem Land Liechtenstein seine Liechtenstein-Spezialsammlung als Grundstock für eine Postwertzeichen-Sammlung
Quellenedition 1928-1950	07.10.1930	Statuten des Postmuseums des Fürstentums Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	28.11.1930	Der Landtag genehmigt die Statuten für das zu schaffende Postmuseum mit einigen Änderungen
Quellenedition 1928-1950	28.11.1930	Der Landtag debattiert über die Statuten des Postmuseums, insbesondere über die Bestellung von Hermann E. Sieger zum Kurator
Quellenedition 1928-1950	09.12.1930	Die Regierung bedankt sich bei Hermann E. Sieger für die Schenkung seiner Briefmarkensammlung an das Land Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	31.07.1936	Regierungschef Josef Hoop erkundigt sich bei Hermann E. Sieger über die Möglichkeit, arbeitslosen Liechtensteinern Stellen in Deutschland zu verschaffen
Quellenedition 1928-1950	08.03.1937	Die Regierung erkundigt sich bei Hermann E. Sieger nach den deutschen Ausbürgerungsvorschriften
Quellenedition 1928-1950	21.04.1938	Vorbereitungen für den Berlinbesuch des Thronfolgers Franz Josef (1)
Quellenedition 1928-1950	01.06.1938	Liste der liechtensteinischen, deutschen und schweizerischen Gäste für die auf den 14. August 1938 geplante Huldigungsfeier für Prinzregent Franz Josef
Quellenedition 1928-1950	31.08.1938	Vorbereitungen für den Berlinbesuch von Fürst Franz Josef II. (4)
Quellenedition 1928-1950	01.10.1938	Hermann E. Sieger interveniert bei Regierungschef Josef Hoop gegen die Beschäftigung eines tschechoslowakischen Juden beim liechtensteinischen Radiosender
Quellenedition 1928-1950	08.11.1938	Regierungschef Josef Hoop interveniert bei William Kenmore gegen die Beschäftigung von Juden beim liechtensteinischen Radiosender
Quellenedition 1928-1950	26.03.1939	Regierungschef Josef Hoop informiert Hermann Sieger über den Putschversuch
Quellenedition 1928-1950	24.12.1940	Regierungschef Josef Hoop hält im Deutschen Ausland-Club in Stuttgart einen Vortrag über Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	20.07.1945	Der Landtag nimmt den Rücktritt der Regierung Hoop zur Kenntnis

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	06.09.1946	Der Landtag erwägt eine Ministeranklage gegen Alois Vogt